

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hannöverisches Kirchen-Gesang-Buch

Schlüter, Georg Christoph

Hannover, 1792

VD18 13158333

I. Lob- und Wochen-Gesänge.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203173



I. Lob- und Wochen-Gesänge.

I. Lob : Gesänge

und zwar

Aufmunterungs = Lieder zum Lobe Gottes.

Mel. Helft mir Gottes Güte etc.

Lobt GOTT mit vollem schalle, Preist seine majestät Ihr creaturen alle! So weit die sonne geht: Verehrt sein heiligtum, So weit der himmel reicht. Was erd und meer durchstreicht, Erhebe seinen ruhm.

2. Ihr reine himmels-geister! Erwecket euren fleiß; Gebt eurem HErrn und meißter Dank, ehre, lob und preis. Stimmt drey-mahl: heilig! an, Ihr schnelle seraphinen! Lobt ihn ihr cherubinen; Lobt ihn, was loben kann.

3. Was odem hat und lebet, Was sich bewegt und regt, Was in den lüften schwebet Und was der himmel trägt, Sey überall bemüht Den höchsten Gott zu loben, Der aus den wolken oben Auf sein geschöpfe sieht.

4. Der HErr ist groß und mächtig, Voll heiligkeit und ruhm. Es stehet alles prächtig In seinem heiligtum. Er läßt es löblich gehn, Und führt das reich gewaltig; Er läßt uns mannigfaltig In seiner aussicht stehn.

5. Drum lobt, erlöste seelen! Drum lobt den HErrn der welt. Helft dessen ruhm erzählen, Der euch erschuf, erhält, In Christo Jesu liebt, Euch durch sein blut erkaufet, Auf dessen tod getaufet, Und einß den himmel giebt.

6. Lobt euren Gott, verahter, Und bestet herzens-freund, Ders auch, als treuer vater, Im creuze redlich meint, Das er euch auferlegt: Laßt uns in solchen proben Ihn dennoch kindlich loben, Weil er aus liebe schlägt.

7. Er ist gerren den seinen, Zernicht't der feinde spott. Wenn seine kinder weinen, So bleibt er doch ihr Gott. Wenn der verfolgter schlägt, Wenn satan tobt und würet; So wird sein volk behütet Durch den, der alles trägt.

8. Lob, ehre, macht und stärke Sey dir, o Gott! bereit. Denn deine weg' und werke Sind voll von herrlichkeit. Dein zion lobet dich, Merk auf sein schwaches lalten, Und laß dirs wolgefallen: Erhör uns gnädiglich!

9. Dort soll es besser klingen, Dort hört die schwachheit auf: Dort hält erst unser singen Und loben steten lauf. Dort, wo vor
deis

deinem thyon Dich zungen, stimmen, weisen Dir auserwählten preisen, Preist dich auch unser ton.

10. Wir bringen hier nun alle Dank, weisheit, stärke, kraft Und preis mit vollem schalle Dir HErr! der alles schafft. Es mache feld und wald, Luft, erde, meer und himmel Ein freudiges gerümmel, Das bis zu Gott erschallt.

Mel. Nun jauchz' dem HErrn zc.

2. Kommt menschen-kinder, rühmt und preist Gott vater, sohn und heiligen geist, Die allerhöchste majestät, Vor deren augen ihr ist steht.

2. Macht mit vereinter zung und mund Des theuren vaters größe kund; Stimmt mit verstand und willen ein, Und laßt das hertz voll andacht seyn.

3. Der HErr, den erd und himmel ehrt, Der ist es, ja, der ist es wehrt, Daß nicht ein tag vorüber geht, Da man nicht dankend vor ihm steht.

4. Dis ist der engel edles amt, Die Gottes feuer angeflammt. Wollt ihr einsi engeln ähulich seyn, So schicket euch schon jetzt darcin.

5. Die welt, die ganz im argen liegt, Und uns durch tausend list betrügt, Hält zwar von Gottes lob nicht viel; Weil eigen lob ihr stiles ziel.

6. Wir selbst, da wir im fleische sind, Wenn uns nicht Gottes geist entzündt, Vergessen Gottes ruhmbay sehr, Der klage-lieder hört man mehr.

7. Dem unser unvernünftiges hertz ohne noht sich manchen schmerz, Und denkt indes gar wenig dran Wie viel der HErr an uns gethan.

8. Doch jetzt, o HErr! macht hertz und mund Dein lob, weil du uns rührest, kund. Im schmuck des

glaubens opfern wir Die farren unsrer lippen dir.

9. Hör an den schwachen preis und ruhmbay Von deinem volk und eigenthum: Nimm unser lied in gnaden auf, O treuer vater! merke drauf.

10. Als HErr und schöpfer sey gepreist, So lange man uns menschen heißt: Du giebst das leben, nährst uns wol, Und machst uns deines segens voll.

11. HErr Jesu, heiland aller welt! Vor dir man billig niederkfällt: Denn was dein blut an uns gethan, Ist mehr, als man verdanken kann.

12. O geist! du lehest bey uns ein; Drum soll dein ruhmbay unendlich seyn, Drum ist dein lob, wie deine treu Und gnade, täglich bey uns neu.

13. Nimm an das lob in dieser zeit, O heiligste dreheingigkeit! Verschmähe nicht das arme lied, Und schenk uns segen, heil und freud.

14. Wenn kömmt der tag? wenn kömmt die zeit? Da man, vor aller noht befreit, Dir ewig halbes lusa! bringt, Und heilig, heilig, heilig! singt?

Mel. Allein Gott in der höh' zc.

3. Bringt her dem HErrn lob und ehr Aus freudigem gemühte: Ein jeder Gottes ruhmbay vermehre, Und preise seine güte. Er macht uns frey von aller noht; Drum lobet ihn, drum lobet Gott, Und danket seinem namen.

2. Lobt Gott, und rühmet allezeit Die große wunder-werke, Die majestät und herrlichkeit, Die weisheit, kraft und stärke, Die er beweist in aller welt, Dadurch er alle ding erhält: Drum danket seinem namen.

5. Lobt

3. Lobt Gott, der uns erschaffen hat, Der Seele, Leib und Leben Aus lauter väterlicher gnad Uns allen hat gegeben; Der uns durch seinen engel schützt, Der täglich giebet was uns nützt: Drum danket seinem namen.

4. Lobt Gott! er schenkt uns seinen sohn, Der selbst für uns gesorben, Der uns die sel'ge lebens- cron Durch seinen tod erworben; Der worden ist der höllen gift, Der frieden hat mit Gott gekriegt: Drum danket seinem namen.

5. Lobt Gott! der in uns durch den geist Den glauben angezündet, Und alles gute noch verheißt, Uns stärker, kräftigt, gründet; Der uns erleuchtet durch sein wort, Regiert und treibt zum guten fort: Drum danket seinem namen.

6. Lobt Gott! er hat dis gute werk Selbst in uns angefangen, Vollführt es auch, giebt kraft und stärk, Das kleinod zu erlangen, Das er uns allen dargestellt, Und blos den gläubgen vorbehält: Drum danket seinem namen.

7. Lobt Gott! ihr starke seraphim, Nebst fürstenthum und thronen! Es loben Gott mit heller stimme, Die hier auf erden wohnen. Lobt Gott, und preist ihn früh und spät; In alles, was nur odem hat, Das danke seinem namen.

4. **N**un jauchz' dem HErrn alle welt! Kommt her, zu seinem dienst euch stellt! Kommt mit frolocken, säumet nicht, Kommt vor sein heilig angezicht.

2. Erkennet, daß Gott unser HErr, Der uns erschaffen sich zur ehr, Und nicht wir selbst: durch Gottes gnad Ein jeder mensch sein leben hat.

3. Er hat uns fernere wol be-

dacht, Und uns zu seinem volk gemacht, Zu schaafen, die er ist bereit Zu führen stets auf gute weid.

4. Die ihr nun wollet bey ihm seyn, Kommt, geht zu seinen thoren ein Mit loben durch der psalmen klang, Zu seinem vorhof mit gesang.

5. Dankt unserm Gott, lob- singet ihm, Rühmt seinen nam'n mit lauter stimme: Lobt und danket allesammt: Gott loben ist ja unser amt.

6. Er ist voll güt und freunds- lichkeit, Voll lieb' und treu zu jesu der zeit; Sein' gnade währet dort und hier, Und seine wahrheit für und für.

*7. Gott vater in dem höchsten thron, Und Jesus Christ sein einge- sohn, Sammt Gott dem wehrten heiligen geist, Sey nun und immerdar gepreist.

Mel. Gott des himmels und ic.

5. **A**lle welt, was lebt und webet, Was in feld und häusern ist, Was nur stimme und jung erhebet, Jauchze Gott zu jeder freist. Dient ihm, wer dienen kann, Kommt mit lust zu ihm heran.

2. Sprech: der HErr ist unser meister, Er hat uns aus nichts gemacht, Er hat uns, so leib als geist, Nur das licht hervor gebracht. Wir sind seiner allmacht rühm, Seine schaaß und eigenthum.

3. Gehet ein zu seinen pforten, Geht durch seines vorhoffs gang. Lobet ihn mit schönen worten, Saget ihm lob, preis und dank; Denn der HErr ist jederszeit Vol- ler gnad und gütigkeit.

*4. Gott des himmels und der erde, Vater, sohn und heilger geist! Daß dein rühm bey uns groß werde, Beystand selbst und hülf uns leist. Gib uns kräfte und bes- gier Dich zu preisen für und für.

6. Lobet den HErrn :: Denn Er ist sehr freundlich. Es ist sehr köstlich, unsern Gott zu loben :: Sein lob ist schön und lieblich anzuhören. Lobet den HErrn ::

2. Singt geg'n einander :: Dem HErrn mit danken. Lobt ihn mit harfen, unsern Gott den wehren :: Denn er ist mächtig und von grossen kräften. Lobet den HErrn ::

3. Er kann den himmel :: Mit wolken bedecken, Und giebt den regen, wenn er will auf erden :: Er läßt gras wachsen hoch auf dürren bergen. Lobet den HErrn ::

4. Der allem fleische :: Giebet seine speise, Dem vich sein futter väterlicher weise :: Den jungen raben, wenn sie ihn anrufen. Lobet den HErrn ::

5. Er hat nicht luste :: An der stärk des rosses, Noch wolgefallen an jemandes beiten :: Allein gefallen ihm, die auf ihn trauen. Lobet den HErrn ::

6. Danket dem HErrn :: Schöpfer aller dinge. Der brunn des lebens thut aus ihm entspringen :: Gar hoch vom himmel her aus seinem herzen. Lobet den HErrn ::

7. O Jesu Christe :: Sohn des allerhöchsten! Gib du die gnade allen frommen christen :: Das sie dein'n namen ewig preisen, amen. Lobet den HErrn ::

Sür die mannigfaltige Wohlthaten Gottes.

Lob: Gesang der Mariä.

7. Meine seele erhebt den HErrn, Und mein geist freuet sich Gottes, meines heilandes.

2. Denn er hat seine elende magd angesehen. Siehe, von man

an werden mich selig preisen alle Kindes-kind.

3. Denn er hat grosse dinge an mir gethan, Der da mächtig ist, und des name heilig ist.

4. Und seine barmherzigkeit währet immer für und für Bey denen, die ihn fürchten.

5. Er über gewalt mit seinem arm, Und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres herrens him.

6. Er stößet die gewaltigen vom stuhle Und erhebet die niedrigen.

7. Die hungrigen füllet er mit gütern, Und läset die reichen leer.

8. Er denket der barmherzigkeit, Und hilft seinem dienere Israel auf.

9. Wie er geredt hat unsern vätern, Abraham und seinem saamen ewiglich.

* 10. Lob und preis sey Gott dem vater und dem sohne, Und dem heiligen geiste.

11. Wie es war im anfang jetzt und immerdar, Und von ewigkeit zu ewigkeit, amen.

Mel. HErr unser Gott beherrsch.

8. Mein herz und seele den HErrn hoch erhebet, Den grossen Gott, der ewig herrscht und lebet. Mein geist in mir sich meines heilands freut, Und seinen ruhm vermehrt er als lezeit.

2. Denn er hat mich elenden angesehen, Und mein gebet erhöret und mein sehen. Es hat der HErr mich armen nicht verachtet, Er hat mit guad und rettung mich bedacht.

3. Gott, dessen macht nicht kann ergründet werden, Und dessen nam' im himmel und auf erden hochheilig ist, hat grosse ding' gethan An mir, die ich nicht alle zählen kann.

4. In keiner noth hat er mich je verlassen; Barmherzigkeit ist bey ihm ohne maassen; Und währet von geschlechte zu geschlecht, Wo man ihn fürcht'et, und hoch hält seine recht'.

5. Er übt gewalt mit seines arm's stärke, Daß jedermann muß spühren seine werke. Die stolz und hoch in ihrem herzen seynd, Zerstreuet er, und ist denselben feind.

6. Er stößet, die gewaltig seynd vor allen, Von ihrem stuhl, daß sie erschrecklich fallen. Die niedrigen erhebet er davor, Und stellet sie ganz unverhofft empor.

7. Die hungrigen, die ihn vor augen haben, Erfüllet er mit gütern und mit gaben. Die reichen läßt er leer bey'm überfluß, Daß noth und angst darauf erfolgen muß.

8. Er denket der barmherzigkeit und güte, Daß er fortan uns väterlich behüte, Und seine kirch im ganzen erden-kreis-Erbalt' und schütz' zu seines namens preis.

9. Die treu, die er im neuen bund und alten Geredet hat, wird er auch ewig halten. Der Herr verläßt uns, seine kinder, nicht, Denn zu ihm steht all unsre zversicht.

*10. Gott vater! dir sey dank gesagt und ehre. Herr Jesu Christ! den glauben in uns mehre. O heilger geist! erneu uns herz und mund, Daß wir dein lob ausbreiten jede stund.

Lob: Gesang Zachariä.

9. Gelobet sey der Herr, der Gott Israel, Denn er hat besucht uns und erlöset sein volk;
2. Und hat uns aufgerichtet ein horn des heils, In dem hause seines dieners Davids.

3. Als er vor zeiten geredt hat

Durch den mund seiner heiligen propheten:

4. Daß er uns errettete von unsern feinden, Und von der hand aller, die uns hassen.

5. Und die barmherzigkeit erzeigte unsern vätern, Und gedächte an seinen heiligen bund;

6. Und an den eid, den er geschworen hat unserm vater Abraham, uns zu geben.

7. Daß wir, erlöset aus der hand unserer feinde, Ihm dienen ohne fürcht unser lebelang;

8. In heiligkeit und gerechtigkeit, Die ihm gefällig ist.

9. Und du kindlein wirst ein prophet des höchsten heißen; Du wirst vor dem Herrn hergehen, daß du seinen weg bereitest.

10. Und erkenntniß des heils gebest deinem volke, Die da ist in verbgebung ihrer sünden;

11. Durch die herzlich barmherzigkeit unsers Gottes, Durch welche uns besucht hat der aufgang aus der höhe:

12. Auf daß er erscheine denen, die da sitzen im finsterniß und schatten des todes, Und richte unsere füsse auf den weg des friedens.

*13. Lob und preis sey Gott dem vater und dem sohne, Und dem heiligen geiste.

14. Wie es war im anfang, jezt und immerdar, Und von ewigkeit zu ewigkeit, amen.

10. Allein Gott in der höh sey ehr, Und dank für seine gnade, Darum, weil nun und nimmermehr Uns rühren kann kein schade. Ein wolgefalln Gott an uns hat; Nun ist groß fried ohn unterlaß, Der streit hat nun ein ende.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich, Für deine gnad wir danken; Weil du, Gott vater!

ewig,

ewiglich Regierest ohne wanken.
Ganz ungemess'n ist deine macht;
Fort g'schieht, was dein will hat
bedacht. Wol uns des feinen
H. Erren.

3. O Jesu Christ, sohn ein-
gebohrt Deines himmlischen va-
ters! Verfühner der'r, die war'n
verlohrn, Du stiller unsers haders,
Lamm Gottes, heiliger H. Err und
Gott! Nimm an die bitt von un-
ser noht: Erbarm dich unser aller.

4. O heiliger geist, du höchstes
gut, Du allerheilsamster tröster!
Fürs teufl's g'walt fortan behüt,
Die Jesus Christus erlöset. Durch
grosse mart'r und bittern tod: Ab-
wend all unsern jammr und noht,
Darzu wir uns verlassen.

Mel. O Gott du frommer ze.

I I. Ehr sey Gott in der höh,
Und dank für seine guade,
Daß nun und nimmermehr uns
rühren kann kein schade: Mit wol-
gefallen sich Der höchste zu uns
wendt, Ohn unterlaß ist fried,
Der streit hat nur ein end.

2. Gott vater! deinem nam'n
Mit lob und preis wir danken,
Der du von ewigkeit Regierest
ohne wanken: Ganz ungemessen
ist, H. Err! deine wunder-macht.
So fort geschieht, was nur Dein
wille hat bedacht.

3. O Jesu Christe, sohn Des
vaters eingebohren! Verfühner
derer, die In sünden war'n ver-
lohren, Lamm Gottes, einger
H. Err! O wahrer mensch und
Gott! Erbarme dich, nimm an
Die bitt in unsrer noht.

4. O wehrter heiliger geist! Du
tröster frommer christen! Behüt
uns kräftiglich Für satans tück
und listen: Errette uns auch sonst
Uns trübsal, noht und pein, Die
wir durch Christi tod So theur er-
löset sehn.

5. O Gott vater! dir sey preis,

Hier und im himmel oben: Gott
sohn, H. Err Jesu Christ! Wie
wollen dich stets loben: Gott
heilger geist! dein ruhm Erschalle
mehr und mehr. O H. Err, drey-
einger Gott! Dir sey lob, preis
und ehr.

Das Te Deum laudamus.

I 2. H. Err Gott, dich loben
wir,
H. Err Gott, wir danken dir.
Dich, Gott vater in ewigkeit!
Ehret die welt weit und breit.
Alle engel und himmels-beer,
Und was dienet deiner ehr,
Auch cherubim und seraphim,
Singen immer mit hoher
stimme:

Heilig ist unser Gott!

Heilig ist unser Gott!

Heilig ist unser Gott, der H. Erre
geboht!

Deine göttliche macht und herr-
lichkeit
Geht über himmel und erden
weit.

Der heiligen zwölff boten zahl,
Und die liebten propheten all,
Die theure martyrer allzumahl
Loben dich, H. Err! mit großem
schall.

Die ganze wehrte christenheit
Rühmt dich auf erden allezeit,
Dich, Gott vater im höchsten
thron.

Deinen rechten und ein'gen
sohn,

Den heilgen geist und tröster
wehrt

Mit gleichem dienst sie lobt
und ehrt

Du könig der ehren, Jesu Christ!
Gottes vaters ewger sohn du
bist;

Der Jungfrauen leib nicht hast
verschmäh't,

Zu erlösen das menschliche ge-
schlecht;

Du

Du hast dem tod zerstöhrt seine
macht,
Und alle christen zum himmel
gebracht.

Du sitzest zur rechten Gottes
gleich

Mit aller ehr uns vaters reich.
Ein richter du zukünftig bist
Alles des, was todt und lebend
ist.

Nun hilf uns, Herr! den dienern
dein,
Die mit deinem theuren blut
erlöset seyn.

Laß uns im himmel haben theil
Mit der heil'gen im ewigen heil.
Hilf deinem volk, Herr Jesu
Christ!

Und segne, was dein erbtheil ist.
Wart und wtz sie zu aller zeit,
Und heb sie hoch in ewigkeit.
Täglich, Herr Gott! wir loben
dich,

Und ehren deinen namen stetig-
lich,
Behüt uns heut, o treuer Gott!
Für aller sünd und missethat.

Sey uns gnädig, o Herr
Gott!

Sey uns gnädig in aller noth;
Zeig uns deine barmherzigkeit,
Wie unsre hoffnung zu dir steht.
Auf dich hoffen wir, lieber Herr!
In schanden laß uns nimmer-
mehr, amen.

I 3. Was lobes soll man dir,
o vater! singen? Keins
menschen zung kanns würdiglich
vollbringen.

2. Du hast aus nichts den him-
mel nebst der erden, Und alles was
darinn ist, lassen werden:

3. Die menschen drauf nach
deinem bild formiret, Und mit
verstand und gaben ausgezieret.

4. Du lässest uns in deinem
wort auch lehren, Wie wir dir
dienen sollen, und dich ehren.

5. Von kindheit an hast du uns
stets ernehret, Was wir bedurft,
uns väterlich bescheret.

6. Du speisest alles fleisch mit
wolgefallen, Und schühest uns, so
lange wir hie wallen.

7. Wenn erenz und trübsal
uns noch mit verführet; So wer-
den wir doch gnädig draus ge-
führet.

* 8. Sehr groß ist deine weis-
heit, gut und stärke, Und wunder-
bar sind alle deine werke.

9. Herr! wir bekennen es mit
unserm munde, Und danken dir
dafür von herzens-grunde.

* 10. Lob sey dir, vater! der
du mit dem söhne Und heiligen
geist regierst in einem throne.

11. Dein grosser name sey all-
zeit gepreiset Für alles gute, das
du uns erweisest.

12. Hilf, daß wir dir im glau-
ben fest anhangen, Und dein die
seligkeit darauf erlangen.

I 4. Das ist fürwahr ein köst-
lich ding, Daß man
dem Herren dank und sing', Und
lobe frölich seinen nam'n, Der
herzlich ist und runderfam:

2. Daß man des morgens seins
güt Erzähl mit dankbarem ge-
müht, Und seine wahrheit bey der
nacht Erkenn und preise, wenn
man wacht:

3. Daß man des lobens mache
viel, Mit singen und mit säiten-
spiel: Damit ja unsers Gottes
ehr Auf alle weise sich vermehre.

4. Darum ich auch auf dein ge-
heiß, Herr! deine thaten frölich
preis: Dein rath ist uns verbor-
gen gar, Die werke groß und of-
fenbar.

5. Ein Narr glaubt solches alles
nicht, Meint, daß es ohnzusehr
ge-

geschicht: Gleich wie er selbst lebt
Immerhin Nach seines herzens
eitlem sinn.

6. Die spötter grünen wie das
gras, Die übelhäter gleicher
maass: Bis daß ihr name hie auf
erd Und ewig dort vertilget werd.

7. Du aber bist, o Herr, mein
hort! Der allerhöchst, und blei-
best fort. Umkommen müssen
deine feind, Und die dir, Gott!
zuwider seynd.

8. Hergegen so empfang' ich
Stets neue kraft, die stärker mich:
Durch deine gnad ist mir bereit
Sehr grosser trost und wahre
freud.

9. Du machst mir deine recht be-
wußt, Drum seh ich an dir meine
luft: Mir lust seh ich die gnade an,
Die du bisher an mir gethan.

10. Der fromme ist dem palm-
baum gleich, An segen und an
früchten reich; Er blühet ein und
alle jahr, Und wächset dabey im-
merdar.

11. Er grünet, wenn er gleich
wird alt, Und bringet frucht gar
mannigfalt: Er rühmt, daß du so
gütig bist, Und daß kein unrecht
an dir ist.

* 12. Gott vater, sohn und
heilger geist, Von dem uns alle
gnade fleußt, Wir loben dich,
wir danken dir Für deine wolthat
für und für.

I 5. Nun danket alle Gott
Mit herzen, mund
und händen, Der grosse dinge
thut Hier und an allen enden;
Der lebend uns erhält Von mut-
terleibe an, Und thut uns alles
guts, Mehr als man zählen kann.

2. Es wolle unser Gott Ein
frölich herz uns geben; Er lasse
uns, sein volk, Im friede immer
leben Forthin zu unsrer zeit: Daß
keins gnad und treu Vop uns

und unserm land Allweg bestän-
dig sey.

3. Der grosse starke GOTT
Woll uns von allem bösen, Und
was uns schaden kann, Gewalt-
tiglich erlösen: Er schütz und rette
uns, Er helf uns allezeit, So
lang er uns allhie Das leben noch
verleiht.

4. Gott vater! dir sey preis
Hier und im himmel oben. Gott
sohn, Herr Jesu Christ! Wir
wollen dich stets loben. Gott
heiliger geist! dein ruhm Ers-
challe mehr und mehr. O Herr!
dreyeinger Gott! Dir sey lob,
preis und ehr.

I 6. Nun laßt uns Gott dem
Herrn Dank sagen,
und ihn ehren Von wegen seiner
gaben, Die wir empfangen haben.

2. Den leib, die seel, das leben
Hat er allein gegeben: Die selb-
en zu bewahren Will er an uns
nichts sparen.

3. Nahrung giebt er dem leibe:
Die seele muß uns bleiben, Wie
wol tödliche wunden Sind kom-
men von der sünden.

4. Ein artz ist uns gegeben,
Der selber ist das leben: Christus
für uns gestorben, Hat uns das
heil erworben.

5. Sein wort, sein' tauf, sein
nachtsmahl Dient wider allen un-
fall; Der heilige geist im glauben
Lehrt uns darauf vertrauen.

6. Die sünd ist uns vergeben,
Durch ihn geschenkt das leben:
Im himmel soln wir haben, O
Gott! wie grosse gaben!

* 7. Wir bitten deine güte,
Daß sie uns fort behüte, Die
grossen nebst den kleinen; Du
kannst nicht böse meinen.

8. Erhalt uns in der wahrheit;
Sib ewigliche freyheit Zu preisen
deu

deinen namen, Durch Jesum
Christum, amen.

Mel. Nun laßt uns Gott dem zc.

I 7. Nun laßt uns Gottes
güte uns führen zu
gemüthe; Laßt uns des vaters
segnen Und liebe recht erwegen.

2. Eh wir uns lichte gesezet,
Hat er uns hoch geschäzget, Und
schon, aus liebes-trieben, Ins le-
bens-buch geschrieben.

3. Als wir noch ohn bewegen
Und ohne kraft gelegen, Ohn men-
schen-hülff und sorgen, Der mut-
ter selbst verborgen:

4. Hat er uns glieder, leben
Und unterhalt gegeben, Und wun-
derbarer weise Versorgt mit traut
und speise.

5. Sein' hand, die uns bereitet,
Hat uns ans licht geleitet: Und
er hat uns erquicket, Da wir die
welt erblicket.

6. Er hat uns aufgenommen
Hier in die zahl der frommen, Ge-
macht zu seinen erben, Daß wir
nicht ewig sterben.

7. Er giebt uns zu erkennen
Sein wort, daß wir ihn nennen
Den gütigen ernehmer, Und
freundlichen bescheher.

8. Er hat für unser leben Sein
eigen kind gegeben; Er ließ es
gar, als bürgen, Für uns am creuz
erwürgen.

9. Dis lasset uns bedenken,
Wenn uns die sorgen kränken,
Daß der außs höchste liebet, Der
seinen sohn hergiebet.

10. Er kann uns nichts abschla-
gen, Wenn wir ihm gläubig kla-
gen, Was wir vordröhten haben
Mit seel- und leibes-gaben:

11. Wie vögel in den löstern,
Und thiere in den klüften, Ja
blumen an den wegen Uns dis
vor augen legen.

12. Sollt der, so diese heget
Und ihrer fleißig pfeget, Uns,
seine himmels-erben, Verlassen
und verderben?

13. O vater! diese liebe Laß
uns, aus heiligem triebe, Doch
allezeit betrachten, Und nicht ge-
ringe achten.

14. Verleih uns und beschehe
Uns, vater! dir zur ehre, Daß wir
dir recht vertrauen, Und gänzlich
auf dich bauen.

15. Wenn wir nur dieses haben,
So werden uns die gaben, Der
wir zu diesem leben Bedürfen,
wol gegeben.

16. Der himmel sammt der ers-
den Muß eh zunichte werden: Eh
du Gott! die kannt lassen, Dis
dich im glauben fassen.

Mel. Nun freut euch liebe zc.

I 8. O gläubig herze! beten-
dey Und lobe deinen
Herren: Gedenk, daß er der vater
sey, Den du alzeit sollt ehren;
Diemeil du keine fund ohn ihn,
Mit aller sorg in deinem sin-
dein leben kannt ernehren.

2. Er ist, der dich von herzen
liebt, Viel gutes dir mittheilet,
Dir deine missethat vergiebt, Und
deine wunden heilet: Dich waps-
net zum geistlichen krieg, Daß dir
dein feind nicht oben lieg, Noch
deine hoffnung raube.

3. Er ist barmherzig und sehr
gut Den armen und elenden, Dis
sich von allem übermüht Zu sei-
ner wahrheit werden: Er nimmt
sie als ein vater auf, Und giebt,
daß sie den rechten lauf Zur selig-
keit vollenden.

4. Wie sich ein vater-herz bes-
zeigt, Und guts thut seinen kind-
ern; Also hat sich auch Gott
geneigt Zu uns blut-armen sün-
dern: Er schenkt uns gnade, lieb
und

und huld, Vergiebt uns gnädig alle schuld, Und hilff uns überwinden.

5. Er giebt uns seinen guten geist, Verneuert das gemüthe, Daß wir vollbringen, was er heist, Und trauet seiner güte. Er hilff uns hie mit gnad und heil, Verheißt uns auch ein herrlich theil Von seinen ewigen schätzen.

6. Nach unsrer ungerechtigkeit Hat er uns nicht vergolten, Sondern erzeigt barmherzigkeit, Da wir verderben sollten. Er ist mit gnad und freundlichkeit Den selben immerfort bereit, Die ihn von herzen lieben.

* 7. Was Gott nun angefangen hat, Das woll er auch vollenden. Wir geben uns ganz seiner gnad, Opfern uns seinen händen, Und thun darneben unsern fleiß, Hoffend, er werd zu seinem preis All unsern wandel wenden.

* 8. O vater! sech uns gnädig bey, Weil wir sind im elende, Daß unser thun aufrichtig sey, Und nehm ein selig ende. Leucht uns mit deinem hellen wort, Daß uns an diesem dunkeln ort Kein falscher schein verblende.

9. O Gott! nimm an den preis und dank, Den wir voll andacht singen: Und laß dein wort mit frehem klang Durch unsre herzen bringen. O hilf! daß wir mit deiner kraft Durch eine gute ritterschafft Die lebens-cron erringen.

Mel. Mein herz und seel den 2c.

19. Herr unser Gott, be-
herrscher aller herren!
Wie herrlich ist dein name weit
und ferren! Wie scheint er der
ganzen welt herfür! Wie stretchet
sich im himmel deine zier!

2. Der kinder mund, die an
den brüsten liegen, Redt schon
von dir, ohn reden, in den wiegen,

Der schwache mund! du lehrst
ihn deinen preis, Daß er den feind
zu widerlegen weis.

3. Wenn ich bey mir den him-
mels-bau betrachte, Dein meisters-
werk, das schöne licht bey nachte,
Den mondenschein, die sternent
auch dabey, Die deine hand ges-
setzt nach der reich;

4. So fang ich an: wie daß
du so bedenkest Den sterblichen!
wer ist es, dem du schenkest So
reiches gut? was sag ich doch da-
von, Daß deine treu besucht des
menschen sohn?

5. Zwar hast du ihn ein wenig
hier auf erden, Als engel sind,
geringer lassen werden: Jedem
noch auch mit herrlichkeit bez-
dacht, Mit majestät gecrönt und
groß gemacht;

6. Weil alle ding ihm unter-
than seyn müssen: Du legest ihm
dabin zu seiner füßen Was deine
hand erschaffen und gethan, Was
odem hat, und sich regt um und
an:

7. Der rinder schaar, der schaaf
groffe heerden, Und alles vieh,
das nimmer zahm will werden,
Der vögel heer, so in den lüften
schwebt, Der fische zahl, die in
dem wasser lebt.

8. Herr unser Gott, beherr-
scher aller herren! Wie herrlich
ist dein name weit und ferren!
Wie wird sein glanz so prächtig
vorgestellt, Und stretchet sich durch
diese ganze welt!

Mel. Von Gott will ich nicht 2c.

20. Ich will zu aller stunde
Erheben Gottes preis
Mit herzen und mit munde, Auf
sein wort und geheiß. Ich will des
Herrn lob Ausbreiten und ver-
mehren, Daß es die armen hören,
Und sich erfreuen drob.

2. Laßt uns bepsammet stehen
Jegund

Zehnd und nach der zeit, Des Herren nam'n erhöhen In lieb und einigkeit. Als ich den Herren bat, Antwortet er in gnaden, Und wandte fürcht und schaden; Er schickte hülff und rath.

3. Die auf den Herren schauen Und seine wunder-hand, Derselben ihr vertrauen Wird nimmermehr zu schand. Wenn der elende schreit, Will ihm Gott sein begehren Ganz williglich gewähren; Er hilff zur rechten zeit.

4. Gott hat befehl gegeben, Daß seiner engel macht, In diesem ganzen leben, Sich lagre tag und nacht Um solche leut allhier, Die im geses sich üben, Ihn fürchten und ihn lieben Aufrichtig für und für.

5. Kommt her, kommt, seht und schmecket Wie Gott so freundlich sey. In noth der nicht lang strecket, Der gläubt und hofft dabei Auf diesen starken schutz. Wol dem, der darauf bauet, Und seinem worte trauet, Der hat es grossen nutz.

6. Ihr seine heilige! höret Des allerhöchsten rath: Wo ihr ihn also ehret, Wie er befohlen hat; So habt ihr keine noth: Weil der nie mangel leidet, Der sünd und schande meidet, Und allzeit fürchtet Gott.

7. Die reiche darben müssen, Der geiz auch immer klagt, Darzu ein böß gewissen Inwendig fröh und nagt. Wer Gottes willen thut, Wird alle hülff empfinden, Und keinen mangel finden An irgend einem gut.

8. Ihr kinder! laßt euch lehren Die fürcht des Herren rein. Kommt her, ihr sollt sie hören, Kommt alle insgemein. Wer gute tag begehrt, Der mag mich darum fragen, Ich will ihm treulich sagen, Was Gottes wort bewährt;

9. Für falscheit dich stets hütet, Bewahre mund und zung. Beschmiß nicht dein gemüthe Mit trug und lästerung. Von niemand übelß sag. Was böß ist, mußt du hassen, Was gut, zu thun nicht lassen. Such fried, und sag ihn nach.

10. Des Herren augen sehen Auf die gerechten sehr. Sein ohr erhört ihr flehen, Daß er sie hülff gewähr. Sein antliz steht dahin, Daß der rer name werde Vertilget von der erde, Die gottlos sind vom sinn.

11. Wenn der gerechte schreiet; So hört es Gott alsbald, Und rettung ihm verleihet In noth, so mannigfalt. Er ist denselben nah, Die sonst ganz verzagen, Von herzen sind zerschlagen: Bald ist sein hülff da.

12. Viel muß der fromme leiden, Das ist des Herren will; Doch wirds verkehrt in freuden: Drum halte dich nur still, Und traue Gott allein, Der kann auch die gebeine Bewahren groß und kleine, Keins muß zerbrochen seyn.

13. Den wird das unglück fällen, Der den gerechten preßt, Das ist der weg zur hollen; Die sein gen Gott nicht läßt. Er nimmt in seine huld, Die halten seine rechte, Und sind ihm treue knechte, So sind sie ohne schuld.

* 14. Herr! gib, daß ich dein' ehre Ja all mein lebelang Vor herzengrunde mehre, Dir sage lob und dank. O vater, sohn und geist! Der du aus lauter gnaden Abwendest noth und schaden, Sey immerdar gepreist.

Mel. Erschienen ist der herrlich z.
21. **D** meine seel! des Herren preis Vermehre stets mit allem fleiß. Durch psalmen und durch lob-gesang Erhebe Gott dein lebelang. Halleluia.

2. Ich will, so lang ich odem hab,

hab, Und bis ich scheid von hinnen
ab, Des HErrn lob mit meinem
mund Ausbreiten stets von her-
zens-grund. Halleluja.

3. Verlaßt euch doch auf fürsten
nicht, Setzt nicht auf sie eur zu-
verlicht; Weil sie nichts mehr
als menschen sind, Bey welchen
man nicht hülfe findet. Hallel.

4. Der mensch ist ja nur erd und
thou, Nie muß er auch gar bald
davon; Da liegen denn zu einem
mahl Im staube seine anschlag all.
Halleluja.

5. Wol dem hingegen, der sich
fest Auf seinen HErrn und Gott
verläßt; Des hülfe der Gott Ja-
cob ist, Den er anruft zu aller
frist. Halleluja.

6. Er hat ja himmel, erd und
meer Gemacht mit allem ihrem
beer. Wer nur auf ihn verläßet
sich, Dem hält er glauben ewig-
lich. Halleluja.

7. Er hilfet denen, so gewalt
Und unrecht leiden mannigfalt.
Er speißt die hungrigen mit brot,
Und weudet der gefangenen noht.
Halleluja.

8. Der HErr macht sehend
blinde leut, Er liebt und schüzt
gerechtigkeit. Was niedrig ist
und bey der erd, Das richt't er
auf, und macht es wehrt. Hallel.

9. Die fremdlinge durch seine
güt, Die wäisen gleichfals er be-
hüt't, Die witwen er im trauer-
stand Errettet von gottloser hand.
Halleluja.

10. So führt der HErr sein
reich allhier, Und bleibet könig
für und für: Drum jedermann
sein lob erkling', Und frölich hal-
lulja sing'. Halleluja.

Mel. Nun freut euch liebe zc.

22. Mein Gott und könig!
deine güt Will ich
mit lob erbeben; Ich will aus

freudigem gemäht In meinem
ganzen leben, Gott! alle tago
preisen dich, Und deinen namen
ewiglich Vor jedermann erhöhet.

2. Sehr groß und löblich,
HErr! du bist; In nöthen kamst
du rahen. Dein' größe unauß-
sprechlich ist. Es werden deine tha-
ten Gepreiset noch von Kindes-
kind: Weil man sie allenthalber
findt Voll stärke, güt und weisheit.

3. Ich will dein lob mit meinem
mund, Nun und zu allen zeiten,
Auch inniglich von herzens-grund
Vermehren und ausbreiten. Ich
will von deiner ehr und pracht,
Von deiner grossen wunder-
macht, So lang ich lebe, reden.

4. Du bist voll gnade, lieb und
treu, Der frommen zu verschonen:
Und gleichwol auch gerecht da-
bey, Die bösen abzulohnen. Der
HErr ist voll barmherzigkeit, Ge-
duldig, gütig allezeit, Wenn man
ihm recht vertrauet.

5. Er ist auch gnädig jedermann
Und hilfet gern den armen;
Nimmt aller seiner werck sich an
Durch väterlich erbarmen. Durch
seine allmacht er erhält, Was hier
in dieser ganzen welt Sich regt,
bewegt und lebet.

6. HErr! deine werke und ge-
walt Soll hie bey uns auf erden
Den menschen-kindern mannig-
falt Bekannt gemacht werden.
Dein reich, Gott! ist ein ewig reich,
Und deiner herrschaft ist nichts
gleich; Sie bleibet izt und ewig.

7. Der HErr verstößt die sün-
der nicht, Wenn sie den fall beklas-
gen. Es werden von ihm aufge-
richt't, Die nieder seyn geschla-
gen. In keiner noht er die ver-
läßt, Die sich an ihn ergeben fest,
Und hülfe bey ihm suchen.

* 8. HErr! aller augen warten
dein: Du giebest ihnen speise zu
rechter zeit, daß insgemein Man
dich,

dich, o vater! preise. Du thust auf deine milde hand, Und sätigtst alles in dem land Mit lust und wolgefallen.

9. Groß ist der HERR, und ganz gerecht In allen seinen wegen; Drum segnet er auch das geschlecht, Das geht auf seinen stegen. Und wie er heilig ist und rein; So liebet er auch die allein, Die heilig vor ihm wandeln.

10. Der HERR ist allen denen nah, Die stehend vor ihn treten. Er ist bey allen denen da, Die ihn mit ernst anbeten. Der frommen schreien Gott erhört, Und ihrer bitte sie gewährt; Er läßt sie hülfe finden.

11. Der HERR ist gnaden die bewahrt, Die ihn von herzen lieben; Und tilget aus die böse art, Die fromme leut betrüben. Mein mund soll stets, nach seinem wort, Auch alles fleisch wird immerfort Des HERRen namen loben.

* 12. Gott vater, sohn und heilger geist, Ohn anfang und ohn ende! Der du viel gutes mir erweist Durch allmacht deiner hände! Sey von mir izt und allezeit, Von nun an bis in ewigkeit, Gelobet und gepreiset.

Mel. Nun freut euch liebe christ.

23. Freut euch des HERRen allzumahl, Ihr frommen! ihn zu preisen. Rühmt, ihr gerechten! ihn mit schall Und auferlesnen weisen. Laßt klingen psalter, sätenspiel; Auf harfen macht der freuden viel, Dem großen Gott zu ehren.

2. Wahrhaftig ist des HERRen wort, Er hat es nie gebrochen; Es bleibet izt und immerfort, Was er einmahl versprochen. Gerichte und gerechtigkeit Beschützt und liebt er iederzeit, Und alle, die drob halten.

3. Des HERRen wort hat das firmament Des himmels selbst erbauet: Der geist seins mundes hat vollendt All heer, so man draus schauer. Er faßt das wasser in dem meer, Als obs im schlauch besammen wär: Die tiefe liegt verborgen.

4. In aller welt muß jedermann Vor unserm GOTT sich scheuen: Was auf der erde wohnen kann Erschrickt vor seinem dräuen; Weil, was er redt, sofort ergeht, Was er gebet, alsbald da steht Durch allmacht seiner hände.

5. Der heiden rath macht Gott zunicht, Und wendet ihr' gedanken: Des HERRen rath wird ausgerichtet, Und bleibet ohne wanken. Die sind wol selig, die Gott liebt, Und denen er die gnade giebt, Sein erb' und volk zu werden.

6. Vom himmel er der menschen-kind Vornehmen schaut auf erden: Er kennt sie all, so viel ihr'e sind, Und sieht, ob sie klug werden. Er merkt auf alle ihre werck, Und kann durch seine gnad und stärke Ihr'r aller herzen lenken.

7. Des königes gewalt nichts schafft; Sie muß gar bald vergessen. Dem riesen hilfe nicht seine kraft, Sie kan auch nicht bestehen. Bringt gleich der feind viel ross' zu feld; So ist doch Gott der rechte held, Der für die seinen streitet.

8. Des HERRen aug' nimmt die in acht, Die sich ihm fest ergeben, Und frenes willens tag und nacht Ihn fürchten, weil sie leben: Er weist sie in hungers noht, Und rettet ihre seel vom tod, Dieweil sie ihm vertrauen.

* 9. Gott, unser schutz! zu dir allein Steht unser ganz gemüthe: Gedenk, daß wir dein erbe seyn, Und uns hinfort behüte, Durch deine große gürtigkeit, Für pest, krieg, rheurung, noht und leid,

leid, Wie wir, HErr! auf dich hoffen.

Mel. Kommt her zu mir, spricht zc.

24. Von ganzem herzen und mit fleiß Sag ich dem HErrn lob und preis Und dank, im rath der frommen: Ich preise seines namens ruhm Da, wo sein volk und eigenthum Erfreut zusammen kommen.

2. Des HErrn werke sind voll pracht, Ein jeder kamt, der ihrer acht, Die zeit mit lust vertreiben. Denn was er ordnet, sagt und thut, Ist löblich, herrlich, recht und gut. Sein recht muß ewig bleiben.

3. Gott süßet, der voll gnad und rath, Ein denkmahl seiner wunderthat, Die er an uns beweiset. Sein bund steht fest und unverfehrt, Es wird, wer seine macht verehrt, Mit himmels-brot gespeiset.

4. Er läßt seiner finger werk, Und seiner thaten kraft und stärk Von seinem volk erzählen; Daß er der heiden erb und recht Auf seine treue diener brächt, Sich ihnen zu vernählen.

5. Das alles, was der HErr verricht, Ist recht und wahr und wancket nicht, Und sein gebot bleibt stehen; Denn ers jetzt in der ganzen welt, Hinfort auch ewiglich, erhält. Sein wille muß geschehen.

6. Dem volke, das nach ihm genannt, Hat er erlösung zugesandt, Sein bund wird nie gebrochen. Sein nam ist heilig, hoch und wehrt, Und alles das wird uns beschreibet, Was er uns hat versprochen.

7. Der hat, der Gott recht fürcht und liebt, Und sich in seinem willen übt, Der weisheit grund gesezt, Wer sich dersel-

ben nimmet an, Hat klüglich und sehr wol gethan; Sein lob wird hoch geschäket.

8. Gott vater, sohn und geist! verleih, Daß diese weisheit bey mir sey; Daß ich all deine werke Mit fleiß in gottesfurcht betracht, Dir stets vertrau und habe acht Auf deine güte und stärke.

25. Nun lob', mein' seel! den HErrn, Was in mir ist, den namen sein: Sein wolthat thut er mehren, Vergiß es nicht, o herze mein! Hat dir dein' sünd vergeben, Und heilt dein schwachheit groß; Errett' t dein armes leben, Nimmt dich in seinen schooß; Mit reichem trost beschütet, Versüßet dem adler gleich, Der könig schaffet recht, behütet Die leiden in seinem reich.

2. Er hat uns wissen lassen Sein heilig recht und sein gericht, Darzu sein' güte ohn maassen; Es mangelt an sein'r erbarmung nicht. Sein' zorn läßt er bald fahren, Straft nicht nach unsrer schuld. Die gnad thut er nicht sparen, Den blöden ist er hold. Sein güte ist hoch erhaben Von den'u, die fürchten ihn: So fern der ost vom abend, Ist unsre sünd dahin.

3. Wie sich ein vater erbarmet Lieb'r seine liebe kinderlein: So thut der HErr uns armen, Wenn wir ihn kündlich fürchten rein. Er kennt das arm' geschlechte, Er weiß, wir sind nur Staub; Gleich wie das gras zu rechnen, Ein blum und fallend laub; Der wind nur drüber wehet, So ist es nimmer da: Also der mensch vergehet, Sein ende ist ihm nah.

4. Nun Gottes gnad alleine Steht fest, und bleibt in ewigkeit Von seiner lieb'n gemeine, Die stets in seiner furcht bereit, Die seinen bund behalten. Er herrschet

im himmelreich. Ihr starken engel warret euns lobs, und dient zugleich Dem grossen Herrn zu ehren, Und treibe sein heilig wort; Mein' seel soll auch vermehren Sein lob an allem ort.

* c. Sey lob und preis mit ehren Gott vater, sohn und heiligem geist. Der woll in uns vermehren, Was er aus gnaden uns verheißt: Daß wir ihm fest vertrauen, Uns ganz verlassn auf ihn, Von herjen auf ihn bauen, Daß uns'r herz, muht und sinn Ihm allezeit anhangen; Drauf singen wir zur stund: Amen, wir werdens erlangen, Gläubn wirs von herzens-grund.

26. **D** meine seel, du sollt den Herren preisen: Was in mir ist, das muht ihm ehr erweisen. Auf, auf, mein herz! und mache dich bereit. Vergiß ja nicht, vergiß nicht, mein gemüht! Was dir der Herr für wunderbare güte Erwießen hat die ganze lebenszeit.

2. Denn er hat dich von sünden los gesprochen, Und denkt nicht mehr, was du bisher verbrochen. Er machet dich von schwachheit heil und reit. Es hat der Herr dein leben vom verderben Erlöst, daß du nicht ewig müßest sterben: Dem Gott will dir forthin barmherzig seyn.

3. Er erönet dich mit gnad und mildem segn, Will deinen mund mit reicher fülle pflegen; Er machet dich von seinen gütern satt, Daß du mit lust darüber dich erfreuest, Und deine kraft, gleich adlern, gar verzeuest; Weil er mit heil dich überschütet hat.

4. Der Herr läßt recht denselben wiederfahren, Die vor bedräng und ungedrückt waren. Er hat sein thum dem Moses kund gethan, Und seine recht' Israhel

wissen lassen: Er ist voll güt, und will nicht immer hassen, Noch ewiglich mit grimme uns sehen an.

5. Der Herr ist fromm, barmherzig und sanftmühtig, Woll guad und gunst, geduldig, treu und gütig; Er handelt nicht mit uns nach unsrer schuld, Vergilt auch nicht nach unsern schweren sünden. So weit die höh des himmels ist zu finden Hier von der erd; so weit reicht seine huld.

6. So weit der grund sich scheidet von der festen, So weit der ost ablieget von dem westen; So weit läßt er die sünden von uns seyn. Sein gnaden-blick muht über die sters walten, Die ihn mit fürcht für ihren helfer halten, Daß er sie rett' aus ihrer noht und peyn.

7. Wie uner uns ein vater-herz erbarmen Mit kindern hat; so thut der Herr uns armen, Es siehet Gott den frommen kräftig bed. Er kennet ja uns dürstige erdenköpfe: Ihm ist bewußt, daß dieses sein geschöpfte Ein leichter staub, ein schwaches werkzeug seyn.

8. Ein mensch muht stets des lebens end erwarten: Er ist wie gras, wie eine blum im garten. Die sich sehr schön und lieblich läßt an: Wenn aber nur der wind dars über fähret, Ist ihre ierd hinweg, und so verzehret, Daß man die stätt auch nicht mehr finden kannt.

9. Des Herren quad ist aber überschwenglich, Wähet für und für, und bleibet unvergänglich. Auf kindes-kind wird seine güt gebracht. Von denen, die in seinem bund sich üben: Die ihren Gott von ganzem herzen lieben, Und sein gebot zu halten sind bedacht.

10. Es ist sein stuhl im himmel zubereitet, Sein herrschaft ist um diese welt gebreitet: Sein reich und thron umschlieht den erdenskreis. Ihr engel lobt, lobt ihn,

ihre starke helden, Die ihr sein thun und willen müßt anmelden: Lobt unsern Gott, und sagt ihm ruhm und preis.

11. Lobt unsern Gott, ihr alle seine schaaeren! Die ihr ihm dient, und hin und her müßt fahren Auf sein geheiß; lobt ihn an jedem ort, An dem er herrscht: lobt ihn, ihr seine werke! Rühmt seine kraft, rühmt seiner allmacht stärke. Lob' ihn mein herz! o lob' ihn fort und fort.

* 12. Gott vater, sohn und geist! sey stets gepriesen Für alle huld, die du an mir erwiesest Von kindheit an bis jetzt auf diese zeit. Herr! steh mir bey, laß deine gnad sich mehren, So will ich dir drum danken und dich ehren Auf erden hier, und dort in ewigkeit.

Melodien 1.

27. Lasset uns den Herren preisen, Auf! vermehret seinen ruhm. Stimmet an die süße weifen, Die ihr seyd sein eigenthum! Ewig währet sein erbarmen, Ewig will er uns umarmen Mit der süßen liebes- huld, Nicht gedenken unsrer schuld. Preiset ewig seinen namen, Die ihr seyd von Abrams saamen: Rühmet ewig seine werke, Gebet ihm lob, ehr und stärke.

2. Ehe noch ein mensch gebohren, Hat er uns zuvor gekannt, Und in Christo auferfahren, Seine huld uns zugewandt. Selbst der himmel nebst der erden Müßen uns zu dienste werden; Weil wir durch sein liebsteS kind Seine kinder worden sind. Ewig solche gnade währet, Die er uns in ihm bescheret: Ewig wollen wir uns üben, Ueber alles ihn zu lieben.

3. Ja wir wollen nun mit freuden Zu dem lieben vater gehn, Uns in seiner liebe weiden, Wie die thun, die vor ihm sehn, Heilig,

heilig! heilig! singen. Halleluja soll erklingen Unserm Gott und auch dem lamm, Unserm holden bräutigam. Lasset seinen ruhm erschallen, Und erzählet sein werck vor allen, Daß er ewig uns erwählet, Und zu seinem volk gezählet.

4. Lernet euren Jesum kennen, Der euch theur erkaufet hat. Lernet ihn recht gläubig nennen Euren bruder, freund und rath, Euren starken held im streiten, Eure lust in frölichkeiten, Euren trost und euer heil, Euer allerbestes theil. Ewig solche güte währet, Die euch durch ihn wiederfähret: Ewig soll das lob erklingen, Das wir ihm zu ehren singen.

5. Tretet nur getrost zum thron, Wo der gnaden-stuhl zu sehn; Es kann euch von Gottes sohne Nichts als lieb und huld geschehn. Er erwartet mit verlangen, Uns voll gnade zu umfangen, Und das allerhöchste gut Zu ertheilen durch sein blut. Groffe gnad ist da zu finden, Er will sich mit uns verbinden, Und niemahls soll etwas können Uns von seiner liebe trennen.

6. Er hat nunmehr selbst die fülle Seiner gottheit aufgethan; Und es ist sein ernstest wille, Daß nun komme jedermann. Keiner soll sich hieben schämen, Sondern gnad um gnade nehmen; Wer ein hungriq herze hat, Wird aus seiner fülle satr. Ewig solche fülle währet, Die uns so viel guts beschehret; Wollust, die uns ewig tränkret, Wird uns daraus eingeschenket.

7. Nun, o liebster! unser kallen, Damit wir dir dankbar seyn, Laß dir gnädig wolgefallen, Bis wir alle insgemein Ewig deine gütigkeiten Mit gesammtem lob' ausbreiten, Da wir werden gloria! Singen und halleluja! Preis, dank,

danke, ehre, macht und stärke, Und was seine grosse werke Rühmet, werde Gott gegeben. Laßt uns ihm zu ehren leben.

Mel. Werde munter mein zc.

28. **G**ott, mein vater! sey gepriesen für die große gütigkeit, Welche du mir hast erwiesen Durch die ganze lebenszeit: Höchster, ach! wie danke ich dir Recht und würdigung dafür! Mein verstand und alle sinnen Sollen, Herr! dein lob beginnen.

2. Du hast, was genennt mag werden, Anfangs bloß aus nichts gemacht; Auch den menschen aus der erden Durch dein wort hervor gebracht. Diese deine wunderthat Muß ich preisen früh und spät: Denn wo wird die macht gefunden, Die sich dessen unterwunden?

3. Daß ich mit vernunft gebohren, Daß ich leb in dieser welt, Bin zum christen außersöhren, Weiß, was dir, mein Gott! geschieht, Oder mag zuwider seyn: Daß hab ich von dir allein Drum, o Gott! sey hoch gepriesen, Daß du mir dis hast erwiesen.

4. Du hast alle straf und plaggen, Die mein sündlich thun verdient, Deinen sohn selbst lassen tragen; Und bist nun dadurch versühnt, Weil er an dem kreuzestamm Meine sünden auf sich nahm: Ach! sey auch dafür gepriesen, Was du disfalls mir erwiesen.

5. Dazu werden deine wege Mir noch täglich kund gethan: Denn zum rechten himmelsstige Führer dein guter geist mich an: Daß ich schon in meinem sinn Durch die hoffnung selig bin: Dafür muß ich dich hie preisen, Und dort ewig danke erweisen.

6. Bin ich schon mit kreuz beladen, Setz mir gleich der satan zu; Muß mir solches doch nicht scha-

den: Denn du schaffst mir hilf und ruh. Ja, es muß die kreuzes-pein Mir mehr nüz als schädlich seyn: Sollt ich dich dafür nicht preisen, Und dir ewig lob erweisen?

7. Gnaden-voll hast du gegeben Mir hiebey mein täglich brot, Läßest mich im friede leben, Frey von pest und hungers noht. Meine ehre, meinen stand Hat ich bloß von deiner hand; Für so viele gütigkeiten Muß ich, Herr! dein lob ausbreiten.

8. Kurz: Herr! deine güt und treue Ist wahrhaftig ohne zahl, Sie ist alle morgen neue; Drum, ihr menschen allzumahl! Bringet doch mit höchstem fleiß Unserm schöpfer lob und preis, Rühmet seine grosse güt, Lobt sein väterlich genühre.

9. Auch ihr engel, und ihr seelen, Die ihr steht vor Gottes thron! Helft des Herren lob erzählen, Preist den grossen Gottes sohn, Rühmet seine herrlichkeit Jetzt und künftig ohne zeit: Laßt euch zu seinen ehren Mit viel lobgesängen hören.

10. Ich will auch, zu seinen zeiten, Wenn ich werde bey euch seyn, Gott sein lob recht zu bereiten, Mit euch frölich stimmen ein. Unterdessen soll von mir, So viel möglich ist, alhier Gott zu ehren und gefallen Schon ein lobgesang erschallen.

11. Heilig! heilig! heilig werde, Gott! dein name stets genannt: Denn der himmel und die erde Rachen deinen ruhm bekant. Deine güt, deine macht, Weisheit maiestät und pracht Hat doch nirgend ihres gleichen: Gott! wer kann dein lob erreichen?

Mel. Jesu meines lebens zc.

29. **W**omit soll ich dich wol loben? Mächtiger Herr

Herr zebaoth! Sende mir darzu von oben Deines geistes kraft, mein Gott! Denn ich kann mit nichts erreichen Deine huld und liebeszeichen. Tausend: tausend: mahl sey dir, Grosser könig! dank dafür.

2. Herr! entzünde mein gemüthe, Daß ich deine wundermacht, Deine gnade, tren und güte stets erhebe tag und nacht: Weil von deinen gnaden: güßen Leib und seele zeugen müssen. Tausend: tausend: mahl sey dir, Grosser könig! 2c.

3. Vater! wenn mein herz bedenket, Wie dich meine sündenschuld Oft betrübet, oft gekränket, Und wie deine lieb und huld Mich aus langmuht doch getragen; O! so muß ich freudig sagen: Tausend: tausend: mahl 2c.

4. Ach ia! wenn ich überlege, Mit was lieb und gütigkeit Du durch so viel wunder: wege Mich geführt die lebenszeit; So weiß ich kein ziel zu finden, Noch den grund hie zu ergründen. Tausend: tausend: mahl 2c.

5. Du, Herr! bist mir nachgelaufen, Mich zu reißen aus der glut: Denn da mit der sünders haufen Ich nur suchte irdisch gut; Hiessst du mich dis verachten, Und nur nach dem himmel trachten. Tausend: tausend: mahl 2c.

6. O! wie hast du meine seele stets gesucht zu dir zu ziehn; Daß ich aus der sünden: hölle Mügte zu den wunden ziehn, Die mich aus: gesöhner haben, Und mit kraft zum leben laben. Tausend: tausend: mahl 2c.

7. Ja, Herr! lauter gnad und wahrheit Sind vor deinem angesicht: Du, du trittst hervor in klarheit, In gerechtigkeit, gericht; Daß man soll aus deinen werken Deine güte und allmacht merken. Tausend: tausend: mahl 2c.

8. Herr! du sehest jedem dinge Zeit, ziel, maasse und gewicht: Damit keinem zu geringe, Keinem auch zu viel geschicht: Und ich hab auf tausend weisen Deine weisheit auch zu preisen. Tausend: tausend: mahl 2c.

9. Bald kamst du mit frohen zeiten, Bald mit kummer, angst und last, Nur mein herz dahin zu leiten, Daß es dich allein umfaßt, Daß mein ganzliches verlangen Mögt an deinem willen hangen. Tausend: tausend: mahl 2c.

10. Wie ein vater nimmt und giebet, Nachdems kindern nützlich ist; So hast du mich auch geliebet, So hast du zu jeder frist Dich auch meiner angenommen, Wenns auch gleich aufs höchste kommen: Tausend: tausend: mahl 2c.

11. Trugst du nicht auf adlers: flügeln Mich oft treu und väters: lich? Hast du nicht in thal und hügeln Wunderbar erretet mich? Wolte alle hülf zerrinnen, Ward ich deinen beystand innen. Tausend: tausend: mahl 2c.

12. Vater! du hast mir erzeiget Lauter gnad und gütigkeit; Und du hast zu mir geneiget, Jesu! deine freundlichkeit. Und durch dich, o geist der gnaden! Wird ich stets noch eingeladen. Tausend: tausend: mahl 2c.

13. Tausend: mahl sey dir gesungen, Herr, mein Gott! preis, lob und dank, Daß es mir bisher gesungen: Ach! laß ferner meinen gang Sicher gehn durch Christi leiten, In die frohe ewigkeit; Da will ich, o vater! dir Freudig danken für und für.

Mel. Es ist das heil uns kommen.
30. Sey lob und ehr dem höchsten gut, Dem vater aller güte, Dem Gott, der grosse wunder thut, Dem Gott, der

Der mein gemühte Mit seinem reichen trost erfüllt, Dem Gott, der allen jammer stillt: Gebt unserm Gott die ehre!

2. Es danken dir die himmelsheer, O herrscher aller thronen! Und die auferden, luft und meer In deinem schatten wohnen, Die preisen deine schöpfers-macht, Die alles also wol bedacht: Gebt unserm Gott die ehre!

3. Was unser Gott geschaffen hat, Das will er auch erhalten, Darüber will er früh und spät Mit seiner gnade walten. In seinem ganzen königreich Ist alles weislich, recht und gleich: Gebt unserm Gott die ehre!

4. Ich rief zum HErrn meinem Gott: Vernimm, vernimm mein schreien! Da lief er mir in meiner noth die hülfe angedeyen. Drum, vater, ach! drum dank ich dir. Ach danket, danket Gott mit mir: Gebt unserm Gott die ehre!

5. Der HErr ist noch und nimmer nicht Von seinem volk geschieden; Er bleibet ihre zuversicht, Siebt ihnen heil und Frieden: Mit mutter-händen leitet er Die seinen fertig hin und her: Gebt unserm Gott die ehre!

6. Wenn trost und hülfe manzeln will, Wenn niemand mehr kann rahten; So setzet Gott der noth ein ziel, Und hilft durch wort und thaten. Er nimmt sich dessen mädig an, Der keine hülfe finden kann: Gebt unserm Gott die ehre!

7. Drum will ich dich mein lebenslang, O Gott! von nun an ehren; Man soll, HErr! deinen lobgesang An allen orten hören. Mein ganzes herz ermuntre sich, Mein geist und leib verehere dich: Gebt unserm Gott die ehre!

8. Ihr, die ihr Christi namen nennt, Gebt unserm Gott die

ehre! Ihr, die ihr Gottes macht erkennt, Gebt unserm Gott die ehre! Die falsche gözen macht zu spott: Der HErr ist Gott, der HErr ist Gott! Gebt unserm Gott die ehre!

9. So kommet vor sein angesicht Mit tauchen und mit singen. Bezahlet die gelobte pflicht, Laßt lob und preis erklingen; Gott hat es alles wol bedacht, Und alles recht und gut gemacht: Gebt unserm Gott die ehre!

Mel. Jesu meines lebens zc.

31. **S**chwing dich auf, mein ganz gemühte! Und geh in den himmel ein: Denn es muß des höchsten gute Hier und dort gepriesen seyn. Mit viel tausend-tausend mahlen Kann ich ihn das nicht bezahlen, Was er mir durch raht und that Lebenslang erwiesen hat.

2. HErr Gott vater! laute segen triest von deiner milde hand, Den du mir auf meinen wegen Ueberall hast zugewandt; Aus wie viel bekümmernissen Hast du mich, mein Gott! gerissen? Tausend-tausend-mahl sey dir, Treuer vater! dank dafür.

3. O HErr Jesu! heil und leben Ist in deinem blute mein. Alle sünden sind vergeben, Und ich bin gerecht und rein. Ja du wilt in meiner seelen Dir so gar die wohnung wählen: Tausend-tausend-mahl sey dir, Liebster heiland! dank dafür.

4. Heilger geist! an deinen gaben Spüher ich keinen mangel nicht: Und was wollt ich größers haben, Als dis gnaden-volle licht, Das ich weiß, an wen ich gläube, Und ein Gottes-kind verbleibe. Tausend-tausend-mahl sey dir, Wehrter tröster! dank dafür.

5. Ach! daß alle meine glieber

Lauter jungen mögten seyn! Das
 Ich auch durch lobelieder Könnte
 recht in Gott erfreun! Und das
 lauter preis und ehre Mein be-
 ständig opfer wäre, Das ihm wür-
 de tag und nacht Tausend: tau-
 sendmahl gebracht.

6. Doch du wirst ein schwaches
 lallen, O Gott vater, sohn und
 geist! Dir auch lassen wolgefal-
 len, Das dich hier auf erden preißt;
 Bis ich dich im himmel oben Mit
 den engeln werde leben; Ja! da
 lob' und preiß' ich dich Ohn auf-
 hören ewiglich.

Melody 2.

32. Alles, was mir Gott ge-
 geben, Was mir leib
 und seel erfreut Hier und dort in
 ewigkeit, All mein thun, mein gan-
 zes leben Zeigt mir meines Got-
 tes treu Alle morgen wieder neu.

2. Nichts von allem, was ich
 habe, Nichts von ehre, gut und
 pracht Hab ich auf die welt ge-
 bracht. Gottes güte, Gottes gar-
 be Schafft alleine hülf und rath,
 Schützt und segnet früh und spat.

3. Nun, mein Gott! ich will
 dich preisen, Und in deinem heilig-
 thum Offenbaren deinen ruhm.
 Ich will, vater! dir erweisen, Jezo
 und in aller zeit, Ehre, ruhm und
 dankbarkeit.

4. Eh mich deine hand bereitet,
 Hast du schon an mich gedacht. Eh
 mich deine gnaden-macht Aus der
 mutter schooß geleitet; Hat mir
 deine liebes-hand Alle wolthat
 zugewandt.

5. Meine seele, leib und leben,
 Augen, ohren, fleisch und blut,
 Was ich habe, ist dein gut: Alles
 hast du mir gegeben, Wig, ver-
 nunft, verstand und sinn; Dein
 ist alles, was ich bin.

6. Alle meine freud und wonne,
 Alles glück in dieser zeit, Alle blü-

mels-herrlichkeit Hat mein Je-
 sus, meine sonne, Meiner seelen
 höchstes gut, Mir erworben durch
 sein blut.

7. Mein bin ich von meinen
 sünden, Los von seelen-angst und
 noht, Frey vom teufel, höll und
 tod. In der heiligen taufe finden
 Sich die schätze: Gott ist mein!
 Ich werd ewig bey ihm seyn.

8. In dem lebens-wort der gna-
 den Sind ich meines herzens theil,
 Meiner seelen trost und heil.
 Nichts kann alle welt mir schas-
 den, Weil mein Gott mich selbst
 bewacht: Er stürzt aller feinde
 macht.

9. Alle diese lieb und güte, Die
 mein Jesus mir bereit. Preiß' ich
 nun und allezeit. Hülf, Gott!
 das sich mein gemüthe lieber sol-
 che gütigkeit Nun und ewiglich
 erfreut.

Lob: Lieb im gesegneten
 Wolfstande.

Mel. Nun danket alle Gott 2c.

33. Mein Gott! ich preise
 dich Für deine hulb
 und segen, Den du bringst über
 mich Auf allen meinen wegen. Du
 hast bishero mir Viel gnade zuge-
 dacht, Und deine segens-thür Für
 mich ganz aufgemacht.

2. Mein herz soll dir dafür Mit
 dank verbunden bleiben, Und al-
 les, was in mir, Soll dein lob
 mächtig treiben. Ich will mit lob-
 gesang Dir stets entgegen gehn,
 Und all mein lebelang Zu deinem
 dienste stehn.

3. Auf demnach, herz und sinn!
 Auf seele, geist und glieder! Werft
 alles von euch hin, Spielt dank-
 und lobes-lieder Dem Gott, der
 seine treu So reich an mir beweist,
 Mich alle morgen neu Mit reicher
 gnade speist.

4. Denn alles, was ich bin, Bin
 ich

ich durch Gottes güte, Die segnet mit gewinn, Die tröstet mein gemüthe. Was andern dort und hier An ehr und glücke fehlt, Hat Gottes güte mir Gar reichlich zugez. hlt.

5. Ach ja, du bist, mein Gott! Der mich so hoch beglücket, Der mich befreit von noth, Und mich mit wolseyn schmücket: Dir schreib ich alles zu; Weil ich sonst nichts mehr kann. Als daß ich glück und ruh Mit danken nehme an.

6. Ich will mich dir allein Zum eigenthum verschreiben; Du sollst mein vater seyn, Ich will dein kind verbleiben: Bleib du nur ferner mir Mit liebe zugethan, Auf daß ich für und für Mein glücke rühmen kann.

7. Laß deinen guten geist Mich lehren, leiten, führen, Daß ich, was dein wort preist, An mir auch möge spühren. Entzünde mich durch dich, Daß ich in dir allein Vor allen kräftiglich Vergnügt möge seyn.

8. Hilf, daß ich nicht im glück Mich kühn und frech erhebe, Und meinen liebes-blick Nicht blos dem reichthum gebe. Ach! hilf mir, daß ich auch Die armen neben mir, Nach deinem vaterbrauch, Durch deine liebe zier.

9. So wird sich all mein glück Durch deine gunst vermehren: So wird dein gnaden-z. blick Mein herz und haus verehren. Denn wer in demüth dir Herz, seel und sinnen schenkt, Der wird auch für und für Mit deiner gunst getränkt.

Mel. Wer nur den lieben Gott ic.

34. Mein treuer Gott! wae soll ich sagen? Daß du mir so viel guts gethan In allen meinen lebens-tagen, Daß ich nicht genug erzählen kann. Ja, eh

ich noch die welt gesehn, Ist mir viel guts von dir geschehn.

2. Und da ich kaum die weit erblicket, Hat deine güte mich unarmt: Die taufe hat mich hoch beglücket, So hast du meiner dich erbarmt: Da nahmest du mich an als kind, Und wuschest mich von meiner sünd.

3. Mein name ward mir da gegeben, Den schriebst du auch im himmel ein: Da ich einmahl soll ewig leben, Da ich bey dir soll frolich seyn. Da ich im glanz, der sonnen gleich, Soll herrschen in des vaters reich.

4. Indessen hast du alle stunden Mit deiner güte mich ergert: Ich habe deinen schuz empfunden, Daß mich kein harter fall verletzt. Mein Gott! bis hieher hast du mir Geholsten immer für und für.

5. Zwar ohne cruz bin ich nicht blieben, Es kost mir manche tränen-z. süß: Doch machet denen, die Gott lieben, Der liebste vater alles gut. Belegt er uns mit laß, die drückt; So hilft er tragen, und erquickt.

6. Und also rühm ich deine gaben, Mein Gott! es sey freud oder leid. Was du uns giebtest, muß uns loben, Du meinst es gut zu aller zeit; Mir ist auch deine vater-treu Noch alle morgen frisch und neu.

7. Ja heut an diesem lieben tage Erfreuet mich dein gnaden-licht. Ich bin befreit von harter plage: Und fehlt mirs gleich am cruce nicht; Hab ich doch Gott zum helfers-mann, Der aller noth abhelfen kann.

8. Daher bin ich auch wol zu frieden, Und danke Gott herzlich für das, was er mir hat beschieden: Ich nehm es an, und freue mich, Und setze meins hoffnung

nung fest Auf Gott, der mich niemals verläßt.

9. Noch eins will ich von Gott verlangen: Laß meinen namen allzeit sehn Im himmel, wo die fromme prangen, Wo sie in weiser kleidern gehn; Und bringe mich auch einst dahin, Wo ich ohne ende frölich bin.

Mel. Allein Gott in der höh zc.

35. Bis hieher hat mich Gott gebracht Durch seine grosse güte: Bis hieher hat er tag und nacht Bewahrt herz und gemühte. Bis hieher hat er mich geleit, Bis hieher hat er mich erfreut, Bis hieher mir geholfen.

2. Hab lob und ehre, preis und

dank Für die bisher'ge treue, Du du, o Gott! mir lebenslang Bewiesen täglich neue: In mein gedächtniß schreib ich an: Der Herr hat grosse ding' gethan An mir, und mir geholfen.

3. Hilf fern und weit, mein treuer hort! Hilf mir zu allen sünden. Hilf mir an all- und jedem ort. Hilf mir durch Jesu wunden: Hilf mir im leben, tod und noht; Durch Christi schmerzen, blut und tod, Hilf mir, wie du geholfen.

Lob = Gefänge für besondere Wohlthaten, als: für die Schöpfung, Erlösung, Heiligung, zc. suche unter diesen Titulu.

II. Sonntags-Gefänge.

Vorbereitungs-Lieder zur Sonntags-Feier.

Mel. Herr Jesu Christ wahr zc.

36. Mein Gott! die sonne geht herfür, Sey du die sonne selbst in mir: Du sonne der gerechtigkeit! Vertreib der sünden dunkelheit.

2. Mein erstes opfer ist dein ruhm, Mein herz ist selbst dein eigenthum. Ach lehre gnädig bey mir ein! Du mußt dir selbst den Tempel weihn.

3. Gib, daß ich meinen fuß bewahr, Eh ich mit deiner kirchenschaar Hinauf zum hause Gottes geh, Daß ich da heilig vor dir steh.

4. Bereite mir herz, mund und hand, Und gib mir weisheit und verstand, Daß ich dein wort mit andacht hör, In deines grossen namens ehr.

5. Schreib alles fest in meinen sinn, Daß ich nicht nur ein hörer bin: Verleih mir deine kraft dabei, Daß ich zugleich ein thäter sey.

6. Hilf, daß ich diesen ganzen

tag Mit leib und seele feiern mag. Bewahr mich für der argen welt, Die deinen sabbath sündlich hält.

7. So geh ich denn mit freuden hin, Wo ich bey dir zu hause bin. Mein herz ist willig und bereit, O heilige dreyeinigkeit!

Mel. Nun danket alle Gott zc.

37. Sey still, sinn und geist! Und euch in Gott erget: Heut ist der ruhetag, Den er selbst eingeset. Er will in stiller lieb und furcht gehret seyn, Wofern er soll bey uns In gnaden kehren ein.

2. Heut ist der tag des heils, Des Herren wort zu hören: Heut ist es rechte zeit, Ihn öffentlich zu ehren. Wer dieses unterläßt, Muhtwillig bleibt davon; Verdient nicht, daß er sey Des grossen Gottes sohn.

3. Ich will in Gottes haus Mit seinen kindern gehn, Ich will im reinen

keinen schmuck Vor seinem altar
sehen: Mein herz soll höchst ver-
gnügt In seinem willen ruhn, Der
leib soll nichts als noht: Und lies-
bes werke thun.

4. Komm heute in mein herz,
Du König aller frommen! Laß mit
dir segen, heil Und seelen-frieden
kommen. Die sonne deiner huld
kehr heute bey mir ein; So wird
mir dieser tag Ein rechter sonn-
tag seyn.

Mel. Von Gott will ich nicht re.

38. **W**ol auf, herz und ge-
mühte! Des HErrn
tag bricht an: Der zeugt von
Gottes güte, Die er an uns ge-
than. Weg, weg was irdisch heist!
Weich, fleischliches beginnen!
Weich, welt- und sündlich sinnen!
Es rührt uns Gottes geist.

2. Mein Gott! hilf mir beden-
ken, Wie heilig dieser tag: Was
sündlich, hilf versenken, Damit ich
ruhen mag. Erwecke lust in mir,
Ihn christlich zu begehen, Laß
mich dein antlitz sehen, Und zeuch
mein herz zu dir.

3. Mein Gott! hilf mir anbe-
hen Der seelen ruhe-tag. Laß mich
dir seyn ergeben, Wend ab all angst
und plag. Erfrisch herz, sinn und
muht Dir treulich anzuhangen,
Ach! stille mein verlangen, Schenk
mir der seelen gut.

4. Hilf, daß ich freudig höre
Der kirchen ton und klang, Mein
herz ganz zu dir kehre: Führe du
selbst meinen gang Zu deiner woh-
nung hin, Wo schön und lieblich
wesen, Wo leib und seel genesen,
Wo ich schon selig bin.

5. Hilf, Gott! daß ich die lehre
Des geistes freudig hör, Von her-
zen mich belehre, Und sich mein
glaube mehr. Mach mich im hof-
fen treu, Laß sich mein thun und

dichten Nach dir alleine richten,
Daß ich recht heilig sey.

6. Gib, daß mein herz die liebe
Dem nächsten willig zeigt, Sich
so im wolthun übe, Daß es sein
herze beugt. Gib, daß ich keinen
nicht Ohn wolthun sehen lasse,
Und wol zu herzen fasse, Daß es
dir selbst geschicht.

7. Hilf mir den tag vollbringen
Zu deines namens ehr: Mein
beten, lesen, singen Zur seligkeit
erhör. Laß dieses tages ruh Mich
führen zu den tagen, Die ohn
weh und klagen Man bringt im
himmel zu.

Bey der öffentlichen Sonn-
tags-Feier selbst.

Mel. Wer nur den lieben Gott re.

39. **M**ein Gott! du hast
mich eingeladen, Ich
komme vor dein antlitz: Ach!
wohne in mir mit heil und gnaden,
Und gib mir deines gottes licht,
Zeuch herz und mund allein zu dir,
Und sey der lehrer selbst in mir.

2. Hier ist der ort, den du erwäh-
let, Hier triffst man dein gedächtniß
an: Die wunder werden hier er-
zählet, Die dein geheimniß aufge-
than. Hier ist dein feuer und dein
heerd, Und alles, was mein herz
begehrt.

3. Ach! gib mir himmlische ges-
danken, Weil ich hier schon im
himmel bin. Laß mich nicht in der
andacht wanken, Und lege dich in
meinen sinn. Nimm die vernunft
gefangen hier, Und öffne mir die
glaubens thür.

4. Mein Jesu! laß es wol gellin-
gen, Du wort des vaters! laß dein
wort In mir die rechte fruchte
bringen, Und streu es auf den güt-
ten ort. Gib, daß mein herz durch
dich bestellt, Den saamen fast, der
darauf fällt.

5. Gesegnete pflanzen und be-
gessen.

gießest; Und gib den Lehrern deine Kraft, Daß sie das wort zu theilen wissen, Wie es am besten nützen schaffet. Gib uns das rechte himmel-brot, Zum trost in leibs- und seelen-noth.

6. Wolan, so rede, Herr! wir hören, Und laß uns keine hinderniß In der gefasteten andacht führen; Denn dieses bleibt einmahl gewiß: Wer dein wort hört und gläubt an dich, Der schmeckt den tod nicht ewiglich.

Mel. Wer nur den lieben Gott

40. Wie selig ist der ort zu nennen, Wo Gottes wort im schwange geht, Wo lichte und recht ganz helle brennen, Und zion niemahls wüste steht! Da man im schmuck der heiligkeit Dem Herren opfert allezeit.

2. Weh aber! wo die lebens-worte so rar und theuer worden sind, Daß man an solchem wüsten orten Von Gott nur dunkle spuren findet; Wie billig wird der ort beweint, Wo Gottes wort entfernet scheint.

3. Wir dürfen keinen zweifel tragen, Als wär allhie nicht Gottes haus? Wo wir nach Gottes worte fragen, Da macht er eine kirche draus; Sie sey nun zahlreich oder klein; So muß sie ihm doch heilig seyn.

4. So treten wir im geist zusammen, So singen wir des Herren lied. So bringen wir die opfer-flammen, Auf welche Gott in gnaden sieht. So lesen wir, und hören an, Wo Gottes wort uns lehren kann.

5. Ach Herr! gib selber das gebeyen, Laß doch kein wort vorüber gehn, Laß uns die seelen-speiß erstreuen, Laß unser herz erquicket sehn. Gib unsrer einfalt deutlich ein Daß, was uns kann erbaulich seyn.

6. Erhalt uns bey dem gläubens-grunde, Den du den eckstein hast genennet: Daß man dich nicht nur mit dem munde, Auch mit dem herzen selbst bekennt. Wenn uns die welt verfolgung drückt, So gib, o Herr! beständigkeit.

7. Ja, bau du selbst in unsrer seele Dir ein lebendig Gottes-haus: So wird in dieser jammer-hole Ein angenehmer sabbath draus; Bis wir in jenen tempel gehn, Und vor des lammes stuhl sehn.

Melody 3.

41. Mein Gott! ich bin ist erschienen An dem ort deiner ehr, Deiner majestät zu dienen, Und zu hören deine lehr: Doch, mein dienst ist viel zu wenig für dich, grosser himmels-könig.

2. Drum entzeuch mir deine gnade Bey der jegen andacht nicht; Daß mir satans list nicht schade, Wenn mein geist das abba! spricht. Wirft du sinn und herz nicht lenken, So kann ich nichts gutes denken.

3. Wirf hinwea nach deiner gute, Was dir, Herr! an mir mißfällt, Und befreue mein gemüthe Von den sorgen dieser welt. Laß die schlüpfrige gedanken Nicht von dir auß eitle wanken.

4. Hilf, daß, da ich vor dich trete, Ichs nicht thu aus heucheley, Daß ich nicht ohn andacht bete, Noch auch unbusfertig sey: Laß mich ohne geist nicht singen, Ohne dank nicht gaben bringen.

5. Vater! schließ die gnaden-pforte Nicht vor meinen seuffzern zu: Was du mir in deinem worte zugesagt zur seelen-ruh, Was du mir auch schon versiehest, Wollst du nicht zurücke ziehen.

6. Hilf mir auch mich selber strafen, Laß mich nicht mit ärger-

nig

nig
Laß
gedau
wreck

7. chen,

soil,

sacher
voll,
Wir

8. lass

Daß
Achre

uns a
in alle

9. sen,
auch
wider

le dich
ewig

Mel.

42

set for
vord

leluja
2. A

tnie
Es ist

Wer
Halle

3. grir
men

allesa
rechte

4. sterb
sen ha
welt

hält.
5. Hat
mirt

nig blaubern, gaffen oder schlafen. Laß mir auch nicht über dis Wort, gedanken und geberden Unvermerkt zur sünde werden.

7. Laß mich kein gespötte machen, Wenn ich dein wort hören soll. Laß den geist die glaubenssachen, Welche von geheimniß voll, Ohne zweifeln, ohne klügeln, Mir im herzen fest versiegeln.

8. Hilf, daß wir uns warnen lassen Ohue widerspenstigkeit; Daß wir die vermahnung fassen, Wehren auf die gnadenzeit, Daß uns auch des trostes gaben Stets in allen nöhten laben.

9. Laß die lehrer nicht verdrosen, Noch die hörer eckel seyn. Führ auch noch zu christ-genossen unsre widersprecher ein, Daß wir alle dich dort oben Ohue trennung ewig loben.

Mel. Erschienen ist der herrl. 2c.

42. **H**ent ist der christen ruhe-tag, Vergessest sorge, müß und plag, Treibt eure wochen-arbeit nicht, Kommt vor des höchsten angesicht. Halleluia.

2. Kommt her, und fallt auf eure knie Vor Gottes majestät allhie: Es ist sein heilighum und haus, Wer sünde liebt, gehört hinaus. Halleluia.

3. Ganz unerträglich ist sein grimm, Doch hört er gern der armen stimm: Deswegen lobt ihn allesamit, Das ist der christen rechtes amt. Halleluia.

4. Rühmt unsers Gottes meistertbat, Da er aus nichts erschaffen hat Den himmel und die ganze welt, Und was dieselbe in sich hält. Halleluia.

5. Und als er sie genug geziert, Hat er den menschen drauf forwürt, Und ihn nach seinem eben-

bild Mit weisheit und verstand erfüllt. Halleluia.

6. Erkennt mit dankbarem gemüht, Wie er allein durch seine güte uns täglich schüset und ernehret, Und manches unglück von uns lehret. Halleluia.

7. Dankt auch, daß heut geschehen ist Die auferstehung Jesu Christ: Dadurch ist wahre freudigkeit In aller nöht für uns bereit. Halleluia.

8. Der von den Juden ward veracht, Mit mörderen schändlich umgebracht, Daß seine lehr härt kurzen lauf, Und mit ihm mögte hören auf; Halleluia.

9. Der ist erstanden offenbar, Und hat erfreut sein' kleine schar, Die ihn bis in den tod geliebt, Und seinet halben war betrübt. Hallel.

10. Leibhaftig er sich ihnen wies; Sich sehen, hören, fühlen lies; Damit versichert war ihr sinn, Des todes macht sey nun dahin. Halleluia.

11. Darum begehnen wir mit fleiß Den tag nach rechter christen weis: Wir sünen freudig unsern mund, Und danken GOTT von herzens-grund. Hallel.

*12. O GOTT! der du den ersten kreis Erschaffen hast zu deinem preis, Uns auch bewahrt so manches jahr In vieler trübsal und gefahr: Halleluia.

13. Hilf, daß wir alle deine werck Boll höchster weisheit, güte und stärk Erkennen, und je mehr und mehr Ausbreiten deines namens ehr. Halleluia.

14. O liebster heiland Jesu Christ! Der du vom tod erstanden bist, Nicht unsre herzen auf zu dir, Daß sich der sünden-schlas verlier. Halleluia.

15. Gib deiner auferstehung kraft, Daß dieser trost ja bey uns hast, Und wir uns drauf verlassen

fest, Wenn uns nun alle welt ver-
läßt. Halleluja.

15. O heilger geist! laß uns dein
wort So hören heut und immer-
fort, Daß sich in uns durch deine
lehr Glaub', lieb' und hoffnung
rechtlich mehr. Halleluja.

17. Erleuchte uns, du wahres
licht! Entzueh uns deine gnade
nicht: All unser thun also regier,
Daß wir Gott preisen für und
für. Halleluja.

* 18. GOTT vater, sohn und
geist! verleih, Daß dieser tag dir
heilig sey, Wir auch die sabbaths-
ruh und freud Erlangen drauf in
ewigkeit. Halleluja.

Mel. Wie schön leucht uns der zc.

43. Ich will, o vater! alle-
zeit Erheben deine güt-
tigkeit, Daß du von so viel jahren
Mich hast behütet wunderbar,
Wie ichs mein lebtag immerdar,
Auch diese woche erfahren. Singet,
Bringet Gott dem HErrn Nah
und ferren Dank und ehre: Jesu-
bermann sein lob vermehre.

2. Du führst durch deinen gna-
den-schein Aus aller trübsal, noht
und peyn Den, der nur zu dir
schreiet. Durch Christum ziehst du
deinen geist, Der uns den weg zur
busse weist, Und innerlich erfreuet.
Laß mich, Bitt ich, Deine güte Im
gemüthe Fort empfinden, Ohn an-
sechtung meiner sünden.

3. Sieh ja dasselbe nicht mehr
an, Was ich, HErr! wider dich ge-
than In nächst- verwichnen ta-
gen. Nimm zur versöhnung Christi
blut. Er hat gelitten uns zu gut,
Und völig abgetragen, Was sich
Täglich Noch für sünden In uns
sünden: Drum wir schwachen Uns
zum gnaden-throne machen.

4. Mein leib und seel, und was
zur mein, Laß dir, o HErr! befoh-
len seyn, Ich will dir alls ergeben,

Wend ab noht, angst und herze-
leid, Du vater der barmherzigkeit!
In meinem ganzen leben, Daß
ich Frölich Deinen willen Mög er-
füllen, Dich stets lieben, Auch die
lieb' am nächsten üben.

5. Gib, daß mir dieser ruhe-tag
Mein innre ruh befördern mag,
Durch deines wortes härte: Daß
mir es durch das herze bringst,
Und hundertfältig fruchte bringst,
Als rechte glaubens-werke. Von
dir Laß mir Brunnlein stießen,
Sich ergießen, Daß ich bleibe
Stets ein glied an deinem leibe.

6. Verleihe, daß in dieser welt
Mein hoffnung sey auf dich ge-
stellt, Und ich dir ganz vertraue:
Daß ich die wahre ruh und freud
Erlange dort ohn einig leid,
Wenn ich Gott immer schaue.
Durch dich werd ich Grosse gaben
Ewig haben Bey dir oben: Dei-
nen namen will ich loben.

Mel. Von Gott will ich nicht zc.

44. Heist mir Gottes güte
preisen, Ihr christen
insgemein! Wir wollen all erwei-
sen, Daß wir Gott dankbar seyn,
Vornemlich zu der zeit, (* Daß ich
die woche geendet, Der sonntag
hergewendet: Des HErrn tag
ist heut. *)

(Am Sonnabend.)

Da sich die woche endet, Der son-
ntag zu uns wendet: Des HErrn
tag ist nicht weit.

2. Laßt uns mit ernst betrachten
Des höchsten reiche gnad, Und jez-
derzeit hoch achten Sein unzäh-
lich wolthat: Stets führen zu ge-
müht, (* Wie er die woche gegre-
ben*) Nohtdurst zu diesem leben,
Und uns für leid behütet;

3. Lehr-amt, schul, kirch erhal-
ten In gutem fried und ruh, Nah-
rung den jung und alten Bescheu-
ret auch darzu: Und gar mit mil-
der

der hand Sein' güter ausgespen-
det, Verwüstung abgewendet Von
unserm vaterland.

4. Gott hat unser verschonet
aus väterlicher guad: Wenn er
sonst hätt belohnet All unsre mis-
sethat Mit gleicher straf und pein:
So wär'n wir längst gestorben,
In mancher noth verdorben, Da
wir voll sünden seyn.

5. Nach vaters-art und treuen
Er uns so gnädig ist: Wenn wir die
sünd bereuen, Gläuben an Jesum
Christ Herlich ohn heuchelen;
Will er die schuld vergeben, Lind-
dert die straf darneben, Macht
uns von plagen frey.

* 6. Drum deine güte wir prei-
sen, Vater im himmels-thron!
Die du uns thust beweisen Durch
Christum deinen sohn. Wir bit-
ten ferner dich, (* Hilf all'n be-
drängten leuten, Beschehr fried-
same zeiten, Und nehr uns mil-
diglich. *)

Am neuen jahre, darauf dieser
gesang erstlich gemacht wor-
den, ändert man, was zwischen
zween * steht, so, wie folget:

Im 1. Gesetz, in den 3 letzten
Versen:

Da sich das jahr geendet, Die
sonne zu uns wendet: Das neue
jahr ist heut.

Im 2. Gesetz, im 6. Vers.
Wie er dis jahr gegeben.

Im letzten Gesetz, in den drey
letzten Versen:

Gib uns friedsame jahre, Für al-
lem leid bewahre, Und nehr uns
mildiglich.

Klage über Mangel der An-
bacht bey dem Gottesdienste.

Mel. Jesu deine heilige wunden.

45. O großer Gott! ich muß
dir klagen Meines
herzens schweres leid; Und mit
bräusen dir vortragen, Wie die

schulde eitelkeit So viel unruh
list in mir, Wenn ich seuffen wilt
zu dir; Wie sie mir die andacht
südhre, Wenn ich, Herr! dein
wort anhöre.

2. Da ich irdischer gedanken
Gänzlich sollte müßig gehn; Mein
gemüth ohn alles wanken Lassen
bey mir stille stehn, Und betrachten
sorgen-frey, Was der seele nüt-
lich sey, Was uns muß zum him-
mel bringen: Schlep ich mich mit
eitlen dingen.

3. Da ich sollte ganz entzündet,
Und im geiste brünstig seyn;
Schlechte lust sich bey mir findet:
Ach! wie schläfrig nehm ich ein,
Was mich zu dem himmel führt,
Und das höchste nur gebiert. Ach!
wie lau sind meine thranen, Ach!
wie kalt mein himmels-sehnen

4. Nun, was soll ich armer ma-
chen? Herr! es steht ja nicht bey
mir: Schaffe recht in diesen sa-
chen; Denn es steht allein bey dir.
Du, du kennst den herzens-stein
Höchster! heben; du allein kennst
erwecken das verlauten, Dir mit
eifer anzuhängen.

5. Sünde deiner liebe flammen
Selbst in meinem herzen an: Die
gedanken halt zusammen, Daß
ne nichts verwirren kann. Laß im
beten mich allein, Herr! auf dich
gerichtet seyn, Daß sich alzeit und
andacht mehre, Wenn ich deine
lehren höre.

6. Vater! lenke mein gemüthe,
Daß ich seh dein licht und recht;
Daß ich schmecke deine güte, Die
bein wort mir schüddem knecht
Dargebracht; und öfne mir
Selbst, mein Gott! die herzens-
thür, Mit recht schuldlichem verlan-
gen Solche gnade zu empfangen.

7. Weg ihr eitle welt-gedanken!
Weg du schüdde nichtigkeit!
Weicht aus meines herzens
sranken; Daß ich GOTT zum
Dien

dienst bereit, Und von aller unrüh
frey, Ihm allein ergeben sey, Daß
ich, in mir selbst verborgen, Kön-
ne für die seele sorgen.

Vor der Predigt.

46. **L**iebster Jesu! wir sind
hier, Dich und dein
wort anzuhören: Lenke sinnen
und begier Auf die süßen himmels-
lehren. Daß die herzen von der er-
den Ganz zu dir gezogen werden.

2. Unser wissen und verstand Ist
mit finsterniß verhüllet; Wo nicht
deine gnaden-hand Uns mit hel-
lem licht erfüllet: Gutes denken,
thun und dichten Mußt du selbst
in uns verrichten.

3. O du glanz der herrlichkeit,
Licht vom licht, aus Gott gebor-
ren! Mach uns allesamt bereit.
Deffne herzen, munden und ohren:
Unser bitten, siehn und singen Laß,
HErr Jesu! wol gelingen.

47. **H**err Jesu Christ! dich
zu uns wend, Den
heilgen geist du zu uns send: Mit
hülff und gnad er uns regier, Und
uns den weg zur wahrheit führ.

2. Thu auf den mund zum lobe
heiß, Bereit das herz zur andacht
fein; Den glauben mehr, stärk
den verstand, Daß uns dein nam
werd wol bekannt.

3. Bis wir singen mit Gottes
heer: Heilig, heilig ist Gott der
HErr! Und schauen dich von an-
gesicht In ewger freud und sel'gem
licht.

4. Ehr sey dem vater und dem
sohn, Dem heiligen geist in einem
thron, Der heiligen dreer einigkeit
Sev lob und preis in ewigkeit.

Nach der Predigt.

Mel. Liebster Jesu! wir sind hier.

48. **S**elig sind, die Gottes
wort Hören und zu-
gleich bewahren. Mein Gott!

laß an diesem ort Mir dasselbe
wiedersfahren: Laß dein wort im
herzen bleiben, Mich zu allem
guten treiben.

2. Drück es mir so feste ein,
Daß kein teufel es kann rauben;
So werd ich schon selig seyn In
der hoffnung und im glauben.
Meine seele wird sich laben, Und
des himmels vorschmack haben.

3. Gluck und segen ist mir nun
Zu erwählen vorgegeben: Laß dis
beste wahl mich thun, Und nach
deinem willen leben, Daß ich vor
der höllen siehe, Um den himmel
mich bemühe.

4. Laß, HErr! Feinen irrtum
mir Deine brünnlein trübe ma-
chen: Laß bey deinem donner hier
Mein gewissen recht erwachen;
Daß dein wort durchs herze gehe,
Und ein rechter brand entstehe.

5. Ist mein ganzes christen-
thum Voller jammer und bes-
schwerden: Laß dis evangelium
Mir zu einem balsam werden, Der
in meine wunden fließe, Und mir
alles creuz versüße.

6. Nun ich gehe frölich heim:
Denn ich trage, wie die bienen,
Lauter süßen honigfein, Der mir
muß zum labfal dienen, Und ich
schließ in Jesu namen; Sprich
dazu, HErr, ja und amen!

49. **D**ank sagen wir alle
GOTT unserm
HErrn Christo, Der uns mit sei-
nem worte hat erleuchtet, Und
uns erlöset mit seinem blute Von
des teufels gewalt.

Den sollen wir alle Mit seinen
engeln loben mit schalle, Singen:
preis sey Gott in der höhe.

Bey dem Schluß des öffentl-
chen Gottesdienstes.

Mel. Liebster Jesu wir sind hier.

50. **N**un Gott lob! es ist
vollbracht Singen,
beten,

beten, lesen, hören: GOTT hat alles wol gemacht, Lasset uns sein lob vermehren. Unser Gott sey hoch gepreiset, Daß er uns so wol gespeiset.

2. Nun, der gottesdienst ist aus, Uns ist mitgetheilt der segen: Drum gehn wir in fried nach hans, Wandeln frey auf Gottes wegen. Gottes geist uns ferner leite, Und uns alle wol bereite.

3. Unsern ausgang segne, Gott! Unsern eingang gleicher maassen: Segne unser täglich brot, Segne unser thun und lassen, Segne uns mit sel'gem sterben, Und mach uns zu himmels-erben.

Abend-Lied am Sonntage.
Meloden 4.

51. Nun bricht die finstre nacht herein, Des tags ges glanz ist todt: Jedoch, mein herz! schlaf noch nicht ein, Komm, rede erst mit Gott.

2. O Gott, du grosser Herr der welt! Den niemand sehen kann: Du siehst auf mich vom himmelszelt, Hör auch mein seufzen an.

3. Der tag, den ich nunmehr vollbracht, War insbesondre dein: Darum hat er bis in die nacht Dir sollen heilig seyn.

4. Vielleicht ist dieses nicht geschehn, Denn ich bin fleisch und blut, Und pfleg es öfters zu ver- sehn, Wenn gleich der wille gut.

5. Nun such ich deinen gnaden- thron: Sieh meine schuld nicht an, Und denke, daß dein lieber sohn für mich genug gethan.

6. Schreib alles, was man heut gelehrt, In unsre herzen ein, Und lasse die, so es gehört, Dir auch ge- horsam seyn.

7. Erhalt uns fernerhin dein wort, Und thu uns immer wol; Damit man stets an diesem ort Gott diene, wie man soll.

8. Indessen such ich meine ruh: O vater! steh mir bei, Und gib mir deinen engel zu, Daß er mein wächter sey.

9. Gib allen eine gute nacht, Die christlich heut gelebt, Und bessre den, der unbedacht Der gna- de widerstrebt.

10. Wofern dir auch mein thun gefällt; So hilf mir morgen auf, Daß ich noch ferner in der welt Vollbringe meinen lauf.

11. Und endlich führe, wenn es zeit, Mich in den himmel ein: Da wird in deiner herrlichkeit Mein sabbath ewig seyn.

III. Bey dem An- fange der Woche.

Mel. Was Gott thut das ist re-

52. Die neue woche geht an, Und ist schon eingetreten. Wach auf, mein herz! und denke dran, Daß du zu Gott sollt beren, Und ihm dabey für sei- ne treu Mit danken und mit sin- sen Ein morgen-opfer bringen.

2. Wie viele wochen hab ich schon Im leben angefangen? Und doch ist keine noch davon Erlebet, und begangen, In welcher nicht Ein gnaden-licht Von Gott mich

angeblicket, Der mir viel guts ge- schicket.

3. Das creuz und leiden dieser zeit, So mir auch mit begegnet, Hat er durch viel zufriedenheit Gemildert und geeignet: So, daß er nie In angst und müh Mich trostlos lassen stehen, Noch drins- nen untergeben.

4. Ach fallen mir die sünden ein, Was wird in so viel wochen für schuld nicht aufgehäufet seyn? Und doch, was ich verbrochen, Hat

er dabey Auf buß und reu In Christo mir verzischen, Und gnad und huld verlichen.

5. Nun, treuer Gott! ich danke dir, Ich danke dir von herzen, Zwar meine schwachheit machet mir Bekümmerniß und schmerzen, Daß meine pflicht Dich also nicht kann loben, als ich sollte, Und dennoch gerne wollte.

6. Jedoch in Christo wirst du dir Es wol gefallen lassen. In Christo will ich ferner mir Die gute hoffnung fassen, Daß du mich wirst, Mein lebensfürst! Bey allen meinen werken In dieser woche stärken.

7. Nun aus- und eingang sey beglückt An seel- und leibes segen.

Bring mir, was meinen geist erquicket, In deinem wort entgegen: Denn dis allein Soll einzig seyn, Was ich mir zum ergehen Zeit lebens werde setzen.

8. Doch aber soll sich meine zeit Mit dieser woche schliessen? Ey nun, so wird die ewigkeit Mir auch den tod vermissen. Denn dich und mich, Ja mich und dich, Kann weder freud noch leiden, Noch tod und leben scheiden.

9. Wolan, so magß gleich wunderlich In dieser woche gehen; Es kann doch anders nicht um mich, Als gut und heilsam, stehen. Denn was Gott fugt, Wird mich vergnügt Bey allen meinen sachen, Und endlich selig machen.

IV. Bey dem Schluffe der Woche.

Met. Wer nur den lieben Gott ic.

53. So ist die woche nun geschlossen, Doch, treuer Gott! dein herze nicht. Wie sich dein segens- quell ergossen; So bin ich noch der zuversicht, Daß er sich weiterhin ergießt, Und unersehöplich auf mich fließt.

2. Ich preise dich mit hand und munde; Ich lobe dich, so hoch ich kann; Ich rühme dich von herzensgrunde Für alles, was du mir gethan, Und weiß, daß dir durch Jesum Christ Mein dank ein süßer weihrauch ist.

3. Hat mich bey meinen wochen-tagen Das liebe creuz auch mit besucht; So gabst du auch die kraft zu tragen: In dem, es ist voll heil und frucht In deiner liebe gegen mir; Und darum dank ich auch dafür.

4. Nur etwas bitt ich über alles, Ach! du versagst mir solches nicht; Gedenke keines sündenfalles, Weil mich mein Jesus ansericht, Mein Jesus, der die uns-

ferhat Auf ewig schon gebüßet hat.

5. Dein schwur ist ia noch nicht gebrochen, Du brichst ihn nicht in ewigkeit, Da du dem sündler fest versprochen, Daß er, wenn ihm die sünde leid, Nicht sterben, sondern gnaden- voll, Als ein gerechter, leben soll.

6. Mein glaube hält an diesem segen, Und will also den wochen-schluss Vergnügt und froh zurück legen, Da mich der trost ergehen muß, Ich solle hier in Christo dein, Und schon in hoffnung selig seyn.

7. Doch, da mein leben zugenommen, So bin ich auch der ewigkeit Um eine woche näher kommen, Und warte nun der letzten zeit, Da du die sünde hast bestimmet, Die mich zu dir in himmel nimmst.

8. Und wenn ich morgen früh außs neue Den sonntag wieder sehen kan; So blick die sonne deiner treue Dich auch mit neuen gnaden

den